



# Neue Initiative: Bezahlbare Kitas für alle!

# LINKS LU

Mitgliederzeitung der SP Schweiz  
197 · Ausgabe LU · November 2021



**DIE SP KANTON LUZERN HAT BESCHLOSSEN, EINE INITIATIVE FÜR MEHR BEZAHLBARE BETREUNGSPLÄTZE FÜR KINDER ZU LANCIEREN. «LINKS.LU» SPRACH MIT URBAN SAGER (39), KANTONSRAT UND MITGLIED DER INITIATIV-GRUPPE, ÜBER DAS PROJEKT.** Interview: Sebastian Dissler



Urban Sager, Kantonsrat

**Lieber Urban, die SP will eine Initiative für mehr bezahlbare Kinderbetreuung im Kanton lancieren. Wieso besteht in auf diesem Gebiet Handlungsbedarf?**

Zum einen gibt es auf dem Land nach wie vor zu wenig Angebote an vorschulischer Kinderbetreuung. Wenn beide Elternteile arbeiten möchten, gibt das Probleme bei der fairen Aufteilung von Familien- und Erwerbsarbeit. Zum anderen sind die Kita-Tarife für Eltern so hoch wie in keinem anderen Land. Auch das schränkt junge Familien bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf stark ein. Hinzu kommt, dass die Arbeitsbedingungen in gewissen Kitas nicht gut sind und unbedingt verbessert werden müssen.

**Welche Forderungen beinhaltet die Initiative?**

Wir fordern, dass im ganzen Kanton ein qualitativ gutes Angebot an Betreuungsplätzen zu bezahlbaren Preisen zur Verfügung steht. Zudem nehmen wir den Kanton in die Pflicht, faire Arbeitsbedingungen an allen Kitas durchzusetzen. Die zusätzlichen Kosten sollen vom Kanton, den Gemeinden und auch von Unternehmen bezahlt werden.

**Habt ihr schon Ideen für die Unterschriftensammlung und für die Kampagne?**

Eine engagierte Kerngruppe trifft sich in regelmässigen Abständen und bereitet die Unterschriftensammlung, die Kampagne und die Erarbeitung der politischen Inhalte vor. Wir werden versuchen, neben den Mitgliedern und Sektionen auch Betroffene, sprich Mitarbeiter:innen und Eltern, mit einzubeziehen.

**«Kita-Tarife sind in der Schweiz so hoch wie in keinem anderen Land.»**

# Die Netzwerkerin verlässt den Kantonsrat

**NACH RUND EINEM VIERTELJAHRHUNDERT AKTIVER POLITIK TRITT HELENE MEYER-JENNI AUF DIE DEZEMBER-SESSION AUS DEM KANTONS RAT ZURÜCK. EIN DANKESCHÖN AN EINE POLITIKERIN, DIE IHR NETZWERK GEKONNT FÜR POLITISCHE ERFOLGE NUTZTE.**



Helene Meyer-Jenni

Nach insgesamt acht Jahren im Kantonsrat tritt Helene Meyer-Jenni nun zum zweiten Mal aus dem Kantonsrat zurück. Bereits 2003/2004 war sie als amtierende Gemeinderätin Mitglied des kantonalen Parlaments, entschied sich dann aber, sich voll auf ihr neues Amt in Kriens zu konzentrieren. Denn nicht in der Stadt Luzern, sondern in Kriens gelang der SP der grosse Coup: Die SP holte ihr erstes Gemeindepräsidium im Kanton Luzern und mit Helene gelang es der ersten SP-Frau, Präsidentin einer grossen Schweizer Gemeinde zu werden. Mit dem Wechsel ins Präsidium, das mit dem Bildungsdepartement verbunden war, fand Helene zu ihrer Bestimmung als Bildungs- und Kulturpolitikerin. In Zeiten von Sparrunden schaffte es Helene, dass der Einwohnerrat die Leistungsvereinbarung mit dem Museum Bellpark, einer kulturellen Oase in Kriens, erneuerte. Sie war auch massgeblich daran beteiligt, dass die Regionale Kulturkonferenz (RKK) auf ein neues

finanzielles Fundament gestellt werden konnte. Ein Thema, welches sie auch später im Kantonsrat wieder beschäftigen sollte.

Im Jahr 2015 gab Helene ihr Comeback im Kantonsrat, wo sie gleich das Präsidium der Kommission Erziehung, Bildung und Kultur (EBKK) übernahm, welches sie für vier Jahre innehatte. Mit ihrer grossen Erfahrung und breiten Vernetzung war Helene Meyer-Jenni im Kantonsrat eine gewichtige Stimme für einen lebenswerten Kanton sowie für mehr Chancengerechtigkeit im Bildungsbereich – gerade auch für sozial Schwächere. Ihre sachliche, unaufgeregte Art im Rat wurde über die Parteigrenzen hinweg geschätzt. Aufgewachsen in einer grossen Bauernfamilie, Präsidentin einer wichtigen Agglogemeinde auf dem Weg hin zu einer Stadt – Helene fand überall Anknüpfungspunkte, um ihr politisches Netzwerk auch im Kantonsrat in politische Erfolge umzusetzen. So mit ihrer breit abgestützten Motion zur Stärkung der tertiären Bildung oder ganz aktuell für mehr Mittel für die Filmförderung.

Nach 25 Jahren politischer Arbeit auf kommunaler sowie auf kantonaler Ebene möchte sich Helene nun auf ihren Beruf als Geschäftsleiterin der KinderSpitex Zentralschweiz und ihre mittlerweile um eine Generation grösser gewordene Familie konzentrieren. Die Fraktion bedauert diesen Entschluss, kann ihn aber auch nachvollziehen. Die SP dankt Helene für ihr langjähriges grosses Engagement im Kantonsrat und in Kriens und wünscht ihr alles Gute und viel Freude in der neu gewonnenen freien Zeit.

Marcel Budmiger, Fraktionschef

DIE NACHFOLGERIN:

**GISELA WIDMER REICHLIN**

Die Nachfolge von Helene Meyer-Jenni tritt Gisela Widmer Reichlin aus Adligenswil an. Sie vertritt die SP als Bauvorsteherin im Gemeinderat Adligenswil und bringt somit ebenfalls Exekutiverfahrung in die SP-Kantonsratsfraktion, die damit auch weiterhin eine Frauenmehrheit aufweist. Beruflich war Gisela Widmer Reichlin in verschiedenen Funktionen im Bildungsbereich tätig und führt heute als Selbständige das Atelier für Gestaltung in Adligenswil.

# SP Stadt Luzern mit neuem Sekretariat

SEIT OKTOBER ARBEITET MIRJAM HOSTETMANN (21) NEU ALS PARTEISEKRETÄRIN DER SP STADT LUZERN. DIE GESCHICHTSSTUDENTIN FOLGT AUF MICHA AMSTAD, DER DAS SEKRETARIAT PER ENDE OKTOBER VERLASSEN HAT. DIE GESCHÄFTSLEITUNG MÖCHTE SICH AN DIESER STELLE BEI MICHA FÜR DIE ÄUSSERST ENGAGIERTE UND KOMPETENTE ARBEIT DER VERGANGENEN ZWEI JAHRE BEDANKEN UND WÜNSCHT IHM IN SEINER NEUEN TÄTIGKEIT ALS GEWERKSCHAFTSSEKRETÄR BEIM VPOD SCHWEIZ ALLES GUTE. Interview: Yannick Gauch, Co-Präsident SP Stadt Luzern



Mirjam Hostetmann,  
Parteisekretärin SP Stadt Luzern

**Hallo Mirjam, willkommen auf dem Parteisekretariat der SP Stadt Luzern. Konntest du dich bereits einleben in unserer Sektion?**

Ja, herzlichen Dank! Bereits vor Arbeitsbeginn durfte ich die Grossstadtratsfraktion auf ihrer Klausur nach St. Gallen begleiten. Dort wurde ich mit diversen Themen vertraut gemacht, welche die SP Stadt Luzern aktuell bewegen, und durfte engagierte Menschen kennenlernen.

**Du engagierst dich auch als Präsidentin der JUSO Obwalden und im Vorstand der SP Obwalden und bringst somit schon einiges an Erfahrung in der Parteiarbeit mit. Was möchtest du in der Stadtsektion als Erstes anpacken?**

Ich finde es sehr spannend, nun in einer städtischen Sektion mitarbeiten zu dürfen. Im Alter von 15 Jahren wechselte ich aus Sarnen ans Kurzzeitgymnasium Musegg. Mein politisches Engagement führe ich deshalb bis heute in beiden Kantonen. Es gibt Grundsätze, welche für mich bei jeder Arbeit, vor allem aber im politischen Rahmen, wichtig sind. So müssen wir in parteiinternen und parteiexternen Gremien konsequent auf Diversität achten.

**Nächstes Jahr wird eine spannende, aber auch sehr intensive Zeit auf uns zukommen. Unter anderem werden wir einen Abstimmungskampf zur neuen Energiestrategie der Stadt Luzern führen. Kann man sagen, dass dir die Klimapolitik ein besonders wichtiges Anliegen ist?**

Im Januar 2019 besuchte ich das erste Treffen von Klimaaktivist:innen aus der ganzen Zentralschweiz. Bald darauf waren wir eine eingeschworene Truppe. Bei unserem gemeinsamen Engagement lernte ich sehr viel und die gesammelten Erfahrungen prägen mich stark. Jedoch möchte ich mich bei meinem politischen Engagement nicht nur auf Klimapolitik beschränken. In unserer Gesellschaft gibt es allerlei Unterdrückungsmechanismen, die ausser Kraft gesetzt werden müssen, um ein gutes Leben für alle zu erkämpfen. Ökonomische Ungleichheit und patriarchale Strukturen sehe ich als Grundübel.



Das vollständige Interview findest du auf unsere Webseite:  
[www.diestadtpartei.ch/person/mirjam-hostetmann](http://www.diestadtpartei.ch/person/mirjam-hostetmann)

## ABSTIMMUNG VERWALTUNGSGEBÄUDE SEETALPLATZ

# Chance für Luzern

Der Kanton Luzern plant am Seetalplatz in Emmenbrücke den Bau eines zentralen Verwaltungsgebäudes. Dieses Projekt startet gerade im richtigen Moment. Die Corona-Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Wirtschaft sind noch nicht ausgestanden. Da setzen solche Projekte positive Zeichen für die Zukunft. Für eine wiedereinkommende Normalität. Aber auch für den Willen zur Veränderung von bestehenden Strukturen.

Die SP-Fraktion im Kantonsrat begrüsst diesen Schritt in eine neue kantonale Verwaltungszukunft: zentral gelegen für die fast 1500 Mitarbeitenden am Entwicklungsschwerpunkt Luzern Nord. Mit einer modernen, energiefreundlichen und zweckdienlichen Infrastruktur sowie kurzen Kommunikationswegen zwischen den einzelnen Dienststellen und Abteilungen. Und mit allen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Uns ist bewusst, dass dies für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Stufen der kantonalen Verwaltung, die heute dezentral verstreut in der Stadt und auf dem Land arbeiten, eine grosse Herausforderung wird. Es eröffnet sich mit die-

sem Projekt aber auch eine grosse Chance für eine neue Arbeitskultur innerhalb der Verwaltung. Und auch betreffend die Aussenwahrnehmung. Die Bevölkerung muss merken, dass der Kontakt mit der kantonalen Verwaltung einfach und effizient ist.

Diese Chance entsteht jedoch nicht von selbst. Sie muss sorgfältig geplant, kommuniziert, begleitet und allenfalls an wechselnde Bedürfnisse von Betroffenen angepasst werden. Die Schaffung von regionalen «Coworking Hubs» für Mitarbeitende und Bürgerinnen und Bürger erachten wir als sinnvoll und wichtig und einen Schritt zu einer breiten Akzeptanz gegenüber diesem Vorhaben.

Der SP ist es ein Anliegen, dass die Einrichtung einer Kita im Gebäude weiterverfolgt wird. Wir haben auch erreicht, dass die Umgebung des Gebäudes möglichst naturnah gestaltet wird.

Am 28. November 2021 stimmt das Luzerner Stimmvolk über den Planungskredit von 177 Millionen Franken ab. Der Kanton Luzern hofft, mit diesem Projekt jährlich ca. 9 Millionen Franken an Mieten und Betriebskosten einzusparen.



Peter Fässler,  
Kantonsrat,  
Kriens

«Die SP-Fraktion im Kantonsrat begrüsst diesen Schritt in eine neue kantonale Verwaltungszukunft.»



IMPRESSIONEN

# Am 18. Oktober haben Mitglieder der SP Luzern an sechs Orten im Kanton Luzern auf den Pflegenotstand aufmerksam gemacht.



## AGENDA SP KANTON LUZERN

- 18. November 2021  
Parlamentarier:innen-Treffen | 19.15 Uhr
- 7. Januar 2022  
Neujahrsapéro | 18 Uhr
- 18. Januar 2022  
Delegiertenversammlung | 19.15 Uhr
- 10. Februar 2022  
Sektionskonferenz | 18 Uhr
- 12. März 2022  
Parteitag in Rothenburg | 13 Uhr
- 12. April 2022  
Delegiertenversammlung | 19.15 Uhr

- 25. August 2022  
Delegiertenversammlung | 19.15 Uhr
- 7. September 2022  
Parlamentarier:innen-Treffen | 18 Uhr
- 24. September 2022  
a. o. Parteitag, Nomination Regierungsrat | 13 Uhr
- 20. Oktober 2022  
Delegiertenversammlung | 19.15 Uhr
- 27. Oktober 2022  
Sektionskonferenz | 18 Uhr
- 17. November 2022  
a. o. Parteitag, Nomination Ständerat | 19.15 Uhr

## UNSERE PAROLEN

- Verwaltungsgebäude  
Seetalplatz: JA
- Pflege-Initiative: JA
- Justiz-Initiative: NEIN
- Covid-Gesetz: JA